

Freundeskreis Espace Masolo e.V.
c/o Winfried Walgenbach
Charlottenstr. 34
D - 42 105 Wuppertal
Tel. 0049 - (0) 202 - 30 36 41
Fax 0049 - (0) 202 - 31 05 62
Email: win.walgenbach@t-online.de
freundeskreis-espace-masolo@t-online.de

Februar 2012

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Espace Masolo,

viele von Euch und Ihnen konnten im letzten Jahr die FANFARE MASOLO oder die Wiederaufnahme von KING KONGO in Deutschland erleben. Mit ihren dynamischen Auftritten hat die Fanfare das Publikum elektrisiert und mit ‚King Kongo‘ erneut tief berührt. Unser herzlicher Dank gilt allen Projektpartnern, den Veranstaltern und fördernden Institutionen von Goethe-Institut bis Sparkasse Wuppertal.



Doch zunächst ein Blick auf die Entwicklung der finanziellen Unterstützung für die Zentrumsarbeit in Kinshasa: Erstmals konnten 2011 10.300 € überwiesen werden (nach bereits 8.500 € im Vorjahr) - eine Summe, die wir als jährliches Ziel erreichen wollten! 11.800 € gab es 2011 an Spendeneingängen, so dass dieses Ziel erreicht werden konnte und noch ein Übertrag für das neue Jahr blieb.

Die regelmäßigen Förderbeiträge, ob monatlich oder jährlich, sind erneut gestiegen. Darüber freuen wir uns, denn es macht die Unterstützung des Espace Masolo kalkulierbarer. Die Einzelspenden machen allerdings noch immer den größeren Teil aus. Und wie diese Spenden inzwischen zusammen kommen, ist bemerkenswert vielfältig: Spendenaufrufe zu Geburtstagen, Hochzeiten, Beerdigungen, Spenden aus Kirchenkollekten, Straßenmusik zu Weihnachten und Projektbeiträgen, 2011 natürlich auch bei den Konzerten der Fanfare in Deutschland. Und auch wenn das nicht so kalkulierbar ist wie ein Dauerauftrag, können wir inzwischen darauf vertrauen, dass es in jedem Jahr wieder solche Aktionen und Spenden gibt.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern, auf welche Art auch immer, gilt dafür unser herzlicher Dank!

Die Arbeit vor Ort konnte sich damit weiter entwickeln, ohne dass immer wieder finanzielle Notlagen bewältigt werden mussten.

Kontoverbindung:
Freundeskreis Espace Masolo e.V. - Nr. 318550 - Stadtsparkasse Wuppertal - BLZ 330 500 00

Die Fanfare machte durch intensive musikalische Arbeit und die Kooperation mit einem Choreografen einen Qualitätssprung. In einigen kunsthandwerklichen Ateliers begannen die älteren Jugendliche, Anleitungsfunktionen zu übernehmen.

Zwei weitere Jugendliche besuchen (mit Finanzierung durch die französischen Unterstützer in Straßburg) nun ein Internat.

Im Laufe des Jahres konnte für zahlreiche Jugendliche eine Wiedereingliederung in ihre Herkunftsfamilien angebahnt werden, andere waren (insbesondere nach der Europa-Reise) in der Lage, selbständig zu wohnen.

Mit Patience Fayulu gehört ein junger Kollege, der dem Espace Masolo seit einigen Jahren eng verbunden ist, nun zum bezahlten Team des Zentrums. Finanziert durch einen französischen Unterstützerkreis in Amiens führt er seit Juni 2011 Leseprojekte durch (kreatives Erzählen und Schreiben mit den Jugendlichen, Lesungen und literarische Aktionen im Stadtteil u.a.).

Die Europa-Reise der Fanfare Masolo und die erneute ‚King Kongo‘-Tournée waren sicherlich für alle Beteiligten ein Höhepunkt des Jahres. 17 Jugendliche und 2 Verantwortliche des Espace Masolo waren zwischen dem 03. und 22. Oktober in Deutschland und Frankreich zu Gast. In Wuppertal gab es unter der Überschrift BRASS 2011 ein eindrucksvolles Begegnungsprojekt mit jugendlichen Musikerinnen und Musikern aus der Region mit Workshops und zahlreichen Konzerten der Fanfare Masolo und der 35-köpfigen Big Brass Band. Hier geht ein besonderer Dank an unsere Projektpartnerin Luci Bögeholz, Internationale Jugendbegegnung der Stadt Wuppertal. All die bewegenden, erstaunlichen Momente dieses Projekts zu schildern, würde hier zu weit führen. Es war ein Fest! Die deutschen Jugendlichen wollen auf jeden Fall mit einigen Eltern im nächsten Jahr nach Kinshasa reisen, um so eine dauerhafte Partnerschaft zu gründen.



Die anschließende ‚King Kongo‘-Tournée, organisiert durch Gütesiegel Kultur Stuttgart, ging nach Straßburg, Berlin, Herne, Münster, Wuppertal und Leverkusen. Was wir, die



erwachsenen Spieler, mehr und mehr feststellten: die kongolesischen Jugendlichen vom letzten Jahr waren zu jungen Kolleginnen und Kollegen geworden, die sich mit großem Ernst und Selbstbewusstsein präsentierten.

Vor Ort werden seit dem letzten Jahr neue Jugendliche aufgenommen, und die Älteren gehen nach und nach in ein selbständiges Leben. Es gibt allerdings kein festes Schlussdatum, es ist vielmehr ein Prozess, der sehr individuell gestaltet wird. Auch der Fanfare gehören diese Jugendlichen zunächst weiter an. Damit die Spielfähigkeit des Ensembles erhalten bleibt, sollen die Übergänge auch hier behutsam erfolgen. In den Überlegungen für kommende Projekte spielt dieser Prozess allerdings eine zunehmend wichtige Rolle: Unterstützung bei der Bildung kleiner ‚Satelliten‘ – Ensembles, Grundlagen von Arrangement und Bandleitung, Organisation u.a. Erste Erfahrungen gibt es bereits.

Grundsätzlich sehen wir, dass viele der älteren Jugendlichen sehr realistisch an die Gestaltung ihrer Perspektiven gehen, und sich mehrere Standbeine verschaffen. Neben der künstlerischen Arbeit z.B. die Schneider-Ausbildung oder der Aufbau eines kleinen Spielsalons. Das in Europa verdiente Geld ist hier echte Starthilfe.

Damit sind auch schon einige der programmatischen Überlegungen für das Jahr 2012 umrissen. Was noch ansteht:

- die Thematik ‚Parzellenkauf‘ wird erneut angegangen. Sowohl in Frankreich wie in Deutschland tun sich evtl. Fördermöglichkeiten auf.
- Im Februar fährt der Autor Pascal Roumazeilles aus Amiens mit drei Studenten zu einem Leseprojekt und zu weiterer Anleitung des kongolesischen Kollegen nach Kinshasa.

- Im Mai ein Figurentheaterprojekt mit dem Figurenspieler Gilbert Meyer und dem Musiker Jeff Benignus aus Straßburg
- Von deutscher Seite evtl. kleinere Projekte in Kinshasa– das ist noch in der Klärung.
- Die Vision, dass die Fanfare mit der Kinderkulturkarawane 2013 erneut nach Deutschland kommt.
- Informationsaustausch und Kooperation mit den französischen Unterstützern in Straßburg und Amiens werden fortgesetzt. Ein erstes Treffen aller drei Organisationen fand Anfang Februar in Straßburg statt.

Das ist nun ein ausführlicher Brief geworden, vermittelt eben einen Eindruck von der Lebendigkeit der Entwicklungen rund um das ESPACE MASOLO.

Wir freuen uns übrigens nicht nur über Spenden und Förderbeiträge, sondern auch über Ideen und Anregungen aller Art: zu Fördermöglichkeiten, Auftrittsideen, Kontakten....

Vielleicht kann die facebook-Seite des Freundeskreises (die keine Registrierung bei facebook erfordert!) auch eine Plattform dafür sein. Darüber hinaus enthält sie aktuelle Informationen und viele Filmberichte zu den Projekten und Aktivitäten.

Ihnen und Euch allen noch einmal herzlichen Dank, alles Gute - bleibt und bleiben Sie dem ‚Espace Masolo‘ gewogen.

für den Freundeskreis



Winni Walgenbach
Wuppertal

Steffi Oberhoff
Stuttgart